

## **Projekt „Sprachentdecker“ wird nach zehn Jahren verstetigt**

*Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen fördert alltagsintegrierte Sprachförderung im Rahmen des an der Goethe-Uni entwickelten Konzepts*

**Im Frühjahr 2016 startete das Programm „Sprachentdecker“ zur Sprachbildung und -förderung in Kita und Grundschule, das an der Goethe-Universität entwickelt worden war. Nachdem es sich zunächst in Frankfurt, dann in ganz Hessen bewährt hat, wird das Programm nun nach zehn Jahren verstetigt.**

FRANKFURT. Initiiert durch die ODDO BHF Stiftung Frankfurt, entwickelte Diemut Kucharz, Professorin für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe an der Goethe-Universität, in Kooperation mit der Stiftung und dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten, ein neues Sprachförderkonzept. Dessen Ziel war, Kinder durchgängig von der Kita bis in die Grundschule alltagsintegriert sprachlich im Deutschen so zu fördern, dass sie erfolgreich an Bildung teilhaben können. Alltagsintegriert bedeutet: Statt explizit sprachlichen Förderunterricht zu erteilen, werden die Kinder im regulären Unterricht und Kitaalltag gezielt sprachlich gefördert. Eine weitere Besonderheit an dem Programm: Kita- und Grundschulpädagoginnen lernen in gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen, auf diese Weise entsteht mehr Nähe und Abstimmung zwischen den Bildungseinrichtungen.

Was im Frühjahr 2016 mit 14 Kita-Fachkräften und sechs Grundschullehrkräften aus neun Frankfurter Einrichtungen begann, erwies sich bald als erfolgreich. Während eines Jahres wurden die Pädagoginnen in Bereichen wie Erst- und Zweitspracherwerb, Anwendung von Sprachfördertechniken, individuelle Sprachförderplanung sowie Kooperation mit Eltern in einem mehrsprachigen Umfeld geschult. Zusätzlich wurde jede Teilnehmerin in ihrer praktischen Arbeit mit Kindern gecoacht, um die erlernten Sprachlehrstrategien auch richtig umsetzen zu können. Jedes Jahr kamen neue Fach- und Lehrkräfte aus diesen und weiteren Kitas und Grundschulen hinzu, um alltagsintegrierte Sprachförderung zu erlernen.

Aufgrund der Förderung durch die ODDO BHF Stiftung konnte die Qualifizierungsmaßnahme kostenfrei angeboten werden, die Stiftung übernahm auch die Kosten der Evaluierung in den ersten drei Jahren. Tests und Befragungen zeigten, dass die Pädagoginnen ihre Sprachförderkompetenzen signifikant steigern konnten, gleichzeitig sank der Anteil von Kindern mit Sprachförderbedarf im Deutschen innerhalb eines Jahres auf unter die Hälfte. Die Stiftung verlängerte ihre Förderung daraufhin um weitere drei Jahre.

Für die Jahre 2022 bis 2025 kamen als weitere Förderer das Dezernat Bildung, Bauen und Immobilien der Stadt Frankfurt sowie die hessischen Ministerien für Kultus und Soziales hinzu. Das Programm konnte auf ganz Hessen ausgeweitet werden, nun gingen zwei Gruppen mit je 20 Teilnehmenden gleichzeitig in Fortbildung und Coaching. Form und Inhalte der Fortbildungen wurden aber immer wieder leicht verändert und angepasst. Nach nunmehr zehn Jahren sind deutlich mehr als 200 Pädagoginnen und Pädagogen im Programm Sprachentdecker fortgebildet und gecoacht worden, rund 3000 Kinder haben davon profitiert.

„Ich freue mich über die langjährige Unterstützung durch verschiedene Förderer. Aber nun sind wir doch sehr erleichtert, dass das Kultusministerium die Finanzierung übernimmt“, sagt Diemut Kucharz, die inzwischen Professorin im Ruhestand ist. Joanna Mankowska-Diwersy, abgeordnet an die Hessische Lehrkräfteakademie, hat die operative Leitung inne und bildet selbst auch pädagogische Kräfte fort. Parallel dazu wird nun auch eine Qualifizierung für Multiplikatorinnen angeboten, um mehr und flexibler Fach- und Lehrkräfte für Sprachentdecker fortzubilden und zu coachen. Auch diese Qualifizierung ist an der Hessischen Lehrkräfteakademie angesiedelt und dauert etwa ein Jahr. Im jetzt beendeten ersten Fortbildungsdurchgang wurden sechs Multiplikatorinnen ausgebildet, die bereits 75 Pädagogen und Pädagoginnen qualifiziert haben. Für Herbst 2026 werden bereits Bewerbungen für diese Multiplikatorenqualifizierung angenommen.

Der Bedarf an frühkindlicher und durchgängiger Sprachbildung und -förderung im Deutschen ist nach wie vor hoch, schaut man sich die Ergebnisse der aktuellen Leistungsvergleichsstudien an. Nicht nur bei manchen Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, sondern auch bei solchen aus bildungsferneren Familien zeigt sich häufiger ein Sprachförderbedarf. Der alltagsintegrierte Sprachförderansatz erlaubt es Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften, die Kommunikation mit allen Kindern in ihrem Umfeld sprachförderlich und -anregend zu gestalten, so dass die Kinder nahezu beiläufig ihre Sprachkompetenzen im Deutschen ausbauen können.

Die Feier zum zehnjährigen Bestehen findet am Mittwoch, 27. Mai, in den Räumen der ODDO-Bank statt.

### **Stimmen von Teilnehmerinnen an der Sprachentdecker-Fortbildung:**

*„Die Tür- und Angelgespräche an der Garderobe, in Frühstückspausen u.a. nehme ich viel bewusster wahr und schätze sie mehr wert. Dadurch nehme ich jedes Kind und in kleinen Erzählsituationen wahr und begegne ihnen insgesamt individueller, und nicht nur im Lernzusammenhang.“*

*„Im schulischen Kontext habe ich gemerkt, dass ich jetzt besonders gerne die Kinder zu Wort kommen lasse, denen das Deutsche noch nicht so leichtfällt, denn ich merke, wie die Kinder an*

*diesen Situationen wachsen und wie ich selbst es als Bereicherung empfinde, mein neues Wissen anzuwenden.“*

*„...im 1. Coaching habe ich gemerkt, wie die Sprachfördertechniken die Kinder angeregt haben, viel zu erzählen. Die Kinder haben viel Spaß an der Bilderbuchbetrachtung gehabt und sich länger ausgetauscht als üblich.“*

### **Weitere Informationen**

Prof. Dr. Diemut Kucharz  
Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe Theodor-W.-Adorno-Platz 6  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Telefon 069 798-36266  
E-Mail [kucharz@em.uni-frankfurt.de](mailto:kucharz@em.uni-frankfurt.de)  
Homepage <https://www.fb04.uni-frankfurt.de/143908384/Sprachentdecker>

**Aktuelle Nachrichten** aus Wissenschaft, Lehre und Gesellschaft in GOETHE-UNI online ([www.aktuelles.uni-frankfurt.de](http://www.aktuelles.uni-frankfurt.de))

Die **Goethe-Universität** ist eine weltoffene Werkstatt der Zukunft mitten in Europa. Sie entstand 1914 als Gründung Frankfurter Bürger und knüpft seit 2008 als Stiftungsuniversität wieder an diese Tradition an: als autonome Bürger\*innen-Universität eingebettet in die Stadtgesellschaft und mit einem hohen Maß an gesellschaftlicher Teilhabe und Förderung. Die Goethe-Universität gehört mit mehr als 40.000 Studierenden zu den größten und forschungsstärksten Universitäten Deutschlands und zu den größten Arbeitgebern in Frankfurt.

Die Goethe-Universität ist eine international aufgestellte Volluniversität, die sich durch exzellente Forschungsschwerpunkte in sechs interdisziplinären, fachbereichsübergreifenden Profildbereichen ebenso auszeichnet wie durch die Vielfalt ihrer Fächer in Geistes-, Gesellschafts-, Natur- und Lebenswissenschaften und Medizin. Mit der TU Darmstadt und der Universität Mainz bildet sie das Bündnis Rhein-Main-Universitäten (RMU, <https://www.rhein-main-universitaeten.de/>). Sie gehört den „German U15“ an, dem Zusammenschluss der 15 forschungsstärksten medizinführenden Universitäten Deutschlands, und bildet zusammen mit 15 außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Rhein-Main-Gebiet das Wissenschaftsnetzwerk „Frankfurt Alliance“. <https://www.uni-frankfurt.de/>

**Herausgeber:** Der Präsident der Goethe-Universität **Redaktion:** Dr. Anke Sauter, Referentin für Wissenschaftskommunikation, Büro für PR & Kommunikation, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main, Telefon 069 798-13066, Fax 069 798-763-12531, [sauter@pvw.uni-frankfurt.de](mailto:sauter@pvw.uni-frankfurt.de)